



Fachgespräche



innig verbunden



früh übt sich



Pferdetransporter

Reiseroute: El Hoyo, Lago Posadas

Nächstes Ziel: Nationalpark Los Glaciares

Argentinien, 12. bis 16.11.2011

Hallo,

von Bariloche aus soll es nun auf der Ruta 40 nach Süden gehen. In der kleinen Stadt El Hoyo sieht Diana viele Pferde auf einem Festplatz stehen. Neugierig wie wir sind müssen wir dort hin. Wir mischen uns unter die Einheimischen und erfahren am Kuchenstand (lecker!), dass es sich hier um ein Reiterfest der Mapuche und Tehueleche Gauchos handelt. Diese Indianer-Stämme haben leider in Argentinien wenig Anerkennung und auch einen schlechten sozialen Status. Wie uns erklärt wird, feiern sie deshalb jedes Jahr die Bedeutung der Indigena-Gauchos für die Entwicklung Argentinens. Wir beobachten eine Weile die Geschicklichkeitsspiele zu Pferde und sind von den vielen „kleinen“ Reitern stark beeindruckt.



kritische Beobachter



Kondor am Pistenrand



Lago Posadas und Lago Pueyrredon



Dreierkonferenz



so ein süßer Armadillo



„Rosen“-Kaktus

Bei einem Zwischenstopp an einem Supermarkt kommen wir mit dem Besitzer eines Ford F 100 ins Gespräch. Das Fahrzeug ist 65 Jahre alt und der ganze rostige Stolz seines Eigentümers. Rüdiger darf sich sogar mal hinter das Steuer setzen. Er würde sich eher von seiner Frau, als von seinem Auto trennen, gibt Enrique uns zu verstehen. Dann fährt er donnergerollend mit seinem V8 davon.

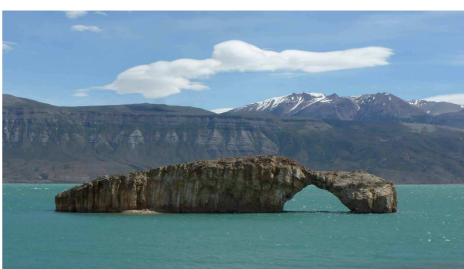
Am nächsten Tag biegen wir kurz entschlossen von der Ruta 40 Richtung Westen ab. Das schöne Wetter zieht uns in die Berge und zu den Seen. Der Lago Posadas und der Lago Pueyrredon überraschen mit ihren unterschiedlichen Farbtönen. Ein Einheimischer erklärt uns, dass die unterschiedlichen Farben durch verschiedene Flusszuläufe entstehen: Der Lago Posadas wird von Gletscherwasser gespeist, in dem mehr Sedimente gelöst sind. Deshalb habe er das hellere Blau.

Die zwei Seen sind durch einen natürlichen Damm von einander getrennt. Durch den starken Wind (Windstärke 8) entstehen Wellen wie am Meer und wir meinen fast, den Salzgeruch in der Nase zu haben. Ein Strandspaziergang führt uns noch zum Wahrzeichen der Region, dem Arco de Piedra.

Bis bald am Mount Fitz Roy!



Ford F100



Arco de Piedra



See-Blick



Zusammen 115 Jahre alt

